

die Bürgerschaft in zwei Reihen, und Kinder streueten Blumen auf den Weg des Monarchen. Bei der Oderbrücke befand sich der dritte Ehrenbogen, und über der Brücke ein großer Obelisk. Beim Zoll, wo die Umspannung geschah, hatten sich die Officiere des Bevilleschen Regiments, die Universität, der Magistrat, die Geistlichkeit gestellt und bewillkommten den Monarchen. Der König nahm ihren Glückwunsch huldreich an und fuhr unter dem Frohlocken aller Anwesenden über den Damm bis ans Schützenhaus. Hier hatte die Innung einen Ehrenbogen errichtet, der mit dem Namen des Königs und dem rothen und schwarzen Adler geschmückt war. Bald darauf empfingen den König die Einwohner der Dammvorstadt nebst ihren Kindern durch den jubelvollsten Zuruf. Kinder übergaben Ihm einen Schilfkrantz mit Nelken und Rosen durchflochten und folgende Verse:

Du falscher Flußgott Niadrus!
 Du plagtest schon seit vielen Jahren
 Uns mit Verheerung und Verdruß.
 Weg mit dem Kranz aus deinen Haaren,
 Ein anderer, der ihn haben muß! —